

## **Begrüßung und Eröffnung der hybriden Fachtagung am 6. Oktober 2020 digital und in Nürnberg**

### **„Wohnungsnotfallhilfe ganz nah – trotz Abstand“! Neue Perspektiven in dynamischen Zeiten**

**Andreas Kurz**

**1.Vorsitzender**

**Fachverband Evangelischer Wohnungsnotfallhilfe und Straffälligenhilfe (FEWS)**

### **1. Teil: zur Veranstaltung an sich**

Herzliche Willkommen zum ersten hybriden Fachtag des evangelischen Fachverbandes der Wohnungsnotfallhilfe und Straffälligenhilfe im Diakonischen Werk Bayern. Willkommen hier im Saal und willkommen an den verschiedensten digitalen Endgeräten in den bayrischen Landen – und darüber hinaus.

Wir haben lange überlegt, ob wir uns in diesen Zeiten mit Hygienekonzepten, AHA Regeln und unsicherem Infektionsgeschehen überhaupt einen Fachtag wagen sollen.

Es war klar, die Fachtage leben vom direkten Austausch und nicht nur vom fachlichen Input. Raum- und Reisebegrenzungen schlossen aber größere Veranstaltungen aus, eine reine „Sende“veranstaltung a la Online-Vorlesung konnte auch keine Lösung sein.

Gleichzeitig war aber zu spüren, wie groß der Bedarf nach direktem Austausch untereinander war, viele in unserer Fachwelt mussten und müssen laufend neue Lösungen finden, viel Handlungsunsicherheit war spürbar. Es erschien uns auch sehr wichtig, ein Signal der fachlichen Weiterentwicklung zu senden – auch bei scheinbarem Stillstand aller Orten, aktuelle Entwicklungen aufzuzeigen und auch ein

politisches Signal in Zeiten drohender finanzieller Einschränkungen nach der Corona Pandemie zu senden.

Kurz – es galt (mal wieder) etwas Neues zu wagen und erstmals einen hybriden Fachtag zu denken – mit online und offline Beteiligung, mit online- und offline Räumen, mit Mitteilen und Zuhören in beiden Richtungen. Und voila – hier sind wir – mitten im Experiment eines völlig neuen Formates für unseren Fachverband mit fast 100 Teilnehmenden, 40 hier im Raum, 60 digital zugeschaltet.

Das wäre alles nicht machbar gewesen, wenn wir nicht in Person von Herrn Dr. Pelzer vom Diakonie Bayern und Herrn Feder von der Evangelischen Hochschule Nürnberg so tatkräftigen Support bekommen hätten. Diese beiden haben mit uns sowohl inhaltlich didaktisch wie auch technisch den Fachtag vorbereitet und werden uns heute sicher durch den Tag begleiten – an dieser Stelle schon mal Danke für die bisherige Begleitung.

## **2. Teil: Gäste**

Da diese hybride Veranstaltungsart etwas unübersichtlich ist, möchte ich kurze einige Gäste benennen und begrüßen:

Vorständin Diakonisches Werk Bayern Sandra Schuhmann

LAG ÖF, stv. Vorsitzende und Vorsitzende Stiftung Obdachlosenhilfe Bayern,  
Altlandrätin (Frau Rumschöttel) - digital

LAG ÖF Vorsitzender FA Wohnungslosenhilfe (Robert Kern)

Selbstvertretung wohnungsloser Menschen – Region Süd (Herr Lutz Schmidt, Herr Carsten Schwarzer)

Deutscher Verein (Dr. Sascha Facius)

Bundesweite Aufmerksamkeit – ich begrüße einige Referentinnen von anderen Landesverbänden - digital

Bayerischer Landesverband Gefangenenfürsorge und Bewährungshilfe (Paul Arnold)  
- digital

Landes-Caritasverband Bayern (Michael Kroll) - digital

Koordinatoren Nord- und Südbayern und Fachreferent\*in

Vertreter\*innen der Bezirke Oberbayern, Mittelfranken und Niederbayern

Kommune Stadt Nürnberg (Thorsten Bach)

Begrüßung Vorstand des Fachverbandes FEWS (Mitgliederversammlung) und alle Diakonie-Mitarbeitenden: rund 70%

Dank an GF Heidi Ott und Frau Eichenseer und Frau Rabe sowie Stellvertreter Sebastian Oehme.

### **3. Teil: Themen**

Wir werden uns heute mit 3 Themenblöcken beschäftigen:

#### **1) Wohnungsnotfallhilfe und Corona**

Austausch/Interaktiv/Methoden und Input von Robert Kern /

#### **2) Aktuelle Entwicklungen**

Selbstorganisation – Selbstvertretung wohnungsloser Menschen, Deutscher Verein /  
Stellungnahme Wohnungsnotfallhilfe Hr. Dr. Facius / Stand Umsetzung Aktionsplan  
Heidi Ott / Position Diakonie Bayern mit Fr. Schuhmann

#### **3) Alles digidaaaaall oder was - Neues Format „Hybrid“**

Chancen und Grenzen und Feedback (Hr. Dr. Pelzer, Diakonie.Kolleg Bayern)

Noch 2 sozialpolitische Anmerkungen:

Zu erwartende Wohnungsnotfälle (SZ, Mieterverein, 300Tsd)

Drohende Finanzierungsverschiebungen (Hinweis Bayerische Sozialnachrichten),  
insbesondere Doppelhaushalt und Kommunale Haushalte – daher so wichtig, dass  
im Doppelhaushalt 21/22 das Budget erhalten bleibt

Übergabe an Hr. Dr. Pelzer (Moderation und digitale Prozessbegleitung)